

## **1. Beschreibung des Projekts „ZIESELWEIN®“**

### **1.1. Wie es zur Projektidee kam:**

Im Weinbaubetrieb Pamperl wurde schon lange ein besonderes Augenmerk auf eine nachhaltige Wirtschaftsweise gelegt. So werden die Weingärten nach den Leitlinien der ÖPUL Maßnahme „Integrierter Weinbau“ bewirtschaftet. Walter Pamperl hat durch seinen Zugang auch immer die Natur intensiv beobachtet und durch seine Beobachtungen und Erfahrungen Zieseln nie als Schädlinge in den Weingärten gesehen. Als der NÖ Naturschutzbund für sein Zieselschutzprojekt Zieselbeobachter suchte, war es für Walter Pamperl sehr schnell klar, dass er sich hier einbringen möchte. So beobachtet er die kleinen Erdhöhlenbewohner seit dem Jahr 2009.

Über das Beobachten hinaus wollte er sehr bald mehr für die Tiere tun, um sie zu schützen und ihnen Lebensraum zu bieten. So werden die Weingärten auf dem Betrieb ganzjährig begrünt und die Begrünungsstreifen gepflegt. Walter Pamperl wurde im Laufe der Zeit bewusst, dass er gern mehr für die Zieselpopulation tun möchte, so wurde die Idee zum Projekt ZIESELWEIN® geboren.

### **1.2. Ziele des Projekts:**

- Erhaltung der Zieselpopulation in den Weingärten des Betriebs
- Aufklärung darüber, dass das Ziesel kein Weingartenschädling ist
- Kombination einer Naturschutzmaßnahme mit einer Produktvermarktungslinie
- Erhöhung des Bekanntheitsgrades der Weinbauregion

### **1.3. Bisherige Umsetzung des Projekts**

Im Jahr 2009 konnten bereits drei sehr wichtige Meilensteine erreicht werden.

Die Zieselpopulation in den Rieden hat sich um ca. 20 Prozent erhöht. In der Riede Altenberg hat sich die Anzahl der Zieselbaue im Vergleich zum Vorjahr sogar verdreifacht. Die Marke ZIESELWEIN® wurde beim Patentamt eingetragen.

Die Homepage [www.zieselwein.at](http://www.zieselwein.at) als Informationsmedium ist im November 2009 online gegangen. Es gab ein Pressegespräch anlässlich der Präsentation des ZIESELWEIN®. Jede Flasche ZIESELWEIN® bekommt ein Zusatzetikett mit Informationen über die Ziesel und das Projekt.

### **1.4. Weitere geplante Projektschritte**

Als nächster Schritt ist eine Markierung der Rieden mit besonders großer Zieselpopulation geplant. Tafeln sollen anderen Produzenten und Konsumenten Informationen zu den Zieseln bieten. Da es besonders wichtig ist, Konsumenten aufmerksam zu machen, dass sie mit ihrer Kaufentscheidung zum Erhalt der Vielfalt in unserer Natur beitragen können, ist eine Kooperation mit der Marktgemeinde Nappersdorf-Kammersdorf angedacht. Da sich die Gemeinde durch ihre geografischen Gegebenheiten gut zum Radfahren eignet, könnte ein Zieselradweg errichtet werden.

### **1.5. Öffentlichkeitsarbeit zum Projekt**

Die Bewerbung des Projekts erfolgt auf unterschiedliche Weise, um durch verschiedene Kanäle möglichst viele Menschen zu erreichen. Dem Trend der heutigen Zeit entsprechend wird das Internet stark zur Bewerbung des Projekts genutzt. So können aktuelle Informationen der Website [www.zieselwein.at](http://www.zieselwein.at) entnommen werden. Zur Information über die Ziesel selbst werden die Folder des Naturschutzbundes NÖ zum Zieselprojekt genutzt. Diese Folder werden auf jedem Tisch beim Buschenschank der Familie Pamperl aufgelegt. Hier können sich vor allem Konsumenten sehr einfach informieren.

Anlässlich der Präsentation des ZIESELWEINS® wurde im November 2009 zu einem Pressegespräch eingeladen. Als Gesprächspartner standen damals der örtliche Hegeringleiter, Josef Hager, der Obmann der Bezirksbauernkammer Hollabrunn, Richard Hogl sowie eine Vertreterin des Zieselprojektes des NÖ Naturschutzbundes zur Verfügung.

Seither haben mehrere Presseartikel dazu geführt, dass

- der Tierart Ziesel wieder eine besondere Bedeutung geschenkt wird und diese wieder als schützenswerte Tiere wahrgenommen werden.
- auch andere Weinbauern ihre Weingärten zieselfreundlich bewirtschaften.

## **1.6. Wo liegt die Innovation des Projekts?**

Der mit Sicherheit größte Innovationsgrad des Projekts liegt in der Produktvermarktung in Verbindung mit dem Schutz einer vom Aussterben bedrohten Tierart. Auf dem Betrieb liegt die Innovation im Schutz der Wortmarke „ZIESELWEIN®“. Auch die Homepage [www.zieselwein.at](http://www.zieselwein.at), die für die Bekanntmachung des Zieselprojekts in Verbindung mit der Produktvermarktung genutzt wird, stellt eine Neuheit für den Betrieb dar.

## **1.7. Übertragbarkeit der Projektidee**

Die Produktvermarktung in Kombination mit dem Schutz einer vom Aussterben bedrohten Tierart ist auch für andere Tiere bzw. Pflanzen möglich. Das Projekt könnte ebenfalls in anderen Regionen umgesetzt werden. Seitens des Betriebs Pamperl gab es schon Gespräche mit dem NÖ Naturschutzbund über eine Kombination von Produktvermarktung mit Naturschutz, die jedoch auf ein mangelndes Interesse seitens des NÖ Naturschutzbundes gestoßen sind.

## **2. Der Beitrag des Projekts „ZIESELWEIN®“ zum Schutz der Natur**

### **2.1. Wirkung auf Tiere (Ziesel)**

Das Projekt hat für die Zieselpopulation in den Rieden des Weinbaubetriebs eine sehr positive Auswirkung, die auch messbar ist. So hat sich die Zieselpopulation nach den Zählungen im Jahr 2010 in den Rieden um ca. 20 Prozent erhöht. In der Riede Altenberg hat sich die Anzahl der Tiere sogar verdreifacht.

### **2.2. Wirkung auf Landschaft**

Die dauerhafte Begrünung der Weingärten hat neben dem Schutz des Lebensraumes für Ziesel auch eine positive Auswirkung auf die Landschaft. Dauerbegrünte Weingartenböden verhindern eine Abschwämmung bei starken Regenfällen und dienen somit dem Erhalt des Humus und bieten darüber hinaus ein vielfältigeres Landschaftsbild.

Fotos:

